#18 Wanderung vom Alpengasthof Patscher Hütte (1675m) zur Barmer Hütte (2610m)

Ausgangspunkt	Höhenunterschied	Strecke	Dauer Aufstieg
Wanderparkplatz Patscher Hütte	ca. 935m	14km (gesamt)	3 Stunden

Highlights:

Wanderung durch hochalpines Gelände, spektakuläre Ausblicke, Tierbeobachtungen.

Familienfreundlichkeit:

Tageswanderung, Trittsicherheit und teilweise auch Schwindelfreiheit erforderlich, landschaftlich reizvolle Strecke, anstrengend zu gehen, da der Steig sehr steinig wird und das Blockwerk mit steigender Höhe zunimmt, ein paar wenige Seilsicherungen sind vorhanden.

Hundefreundlichkeit:

Wasser größtenteils vorhanden; auf dem letzten Stück empfiehlt es sich eine Reserve dabei zu haben.





Impressionen aus dem Patscher Tal

#Aufstieg zur Barmer Hütte

Die Barmer Hütte ist über das Defereggental zu erwandern. Startpunkt der Wanderung ist der Parkplatz am Alpengasthof Patscher Hütte auf 1675m, den wir über die Mautstraße von Erlsbach, kurz bevor es hinauf geht auf den Staller Sattel, rechtsabbiegend erreichen.

Traumhaft gelegen und immer entlang des Seelbachs führt uns der nun beginnende Steig weiter hinein ins Tal. Der Weg wird hier merklich steiniger und alpiner. Nach einier Zeit lassen wir den Wildbach linker Hand liegen und erreichen den Talschluss, in dem der Weg rechts am Hang weiter hinauf führt.

Die Barmer Hütte befindet sich im Patscher Tal links auf einem Felsplateau und ist während des Aufstiegs schon aus einiger Entfernung gut sichtbar. Der Weg gewinnt am Ende des Tals nun deutlich an Steigung und in vielen Kehren windet er sich die Steilstufe empor. Trittsicherheit und etwas Schwindelfreiheit sind hier unabdingbar. An ein paar Stellen sind Seilsicherungen angebracht, an denen wir uns beim Aufstieg etwas festhalten können.

Nach überwinden der Steilstufe erreichen wir die Fundamente der alten Barmer Hütte, die 1956 von einer Lawine zerstört wurde. Von hier oben bietet sich ein herrliches Panorama zurück ins Patscher Tal.



Barmer Hütte

Die Barmer Hütte thront noch etwa 90 Höhenmeter weiter oben. Der Wegweiser, der den weiteren Verlauf des Weges als schwarz kategorisiert, lässt uns kurz ehrfürchtig zur Hütte aufblicken.

Das letzte Wegstück erweist sich jedoch als deutlich unschwieriger, als die Steilstufe zur alten Barmer Hütte empor.